

the (in)visible hand | From Nose To Tail Wintersemester 20/21



From Nose To Tail

Jährlich werden rund 400.000 Tonnen tierischer Nebenprodukte verbrannt und damit ungenutzt verschwendet. Dazu gehören Organe, Knochen und Blut, aus denen sich zum Beispiel noch gute und besondere Gerichte zubereiten lassen. Eine Perspektive, der inzwischen auch einige anspruchsvolle Restaurants und Köche auf einem hohen kulinarischen Level nachgehen.

Mein Projekt besteht in der Entwicklung eines Geschirrssets, das eine solche Ausrichtung in seinen Materialien und Formen aufgreift. Dabei legt es den Fokus auf die tierischen Knochen, die sonst nur zu einem geringen Teil verwertet werden.

Erzeugt werden die Geschirrtteile durch die direkte Verwendung von Knochen als Formwerkzeugen. Im Herstellungsprozess sieht das sehr brachial aus, wenn eine Glaskaraffe in Schulterblätter von Rindern geblasen oder Teller ihre Konturen durch Teile einer Wirbelsäule erhalten. Dies ist in den Endprodukten zunächst nicht erkennbar, trotzdem zeigen sie eine irritierende, subliminale Ästhetik, die unmittelbar aus der Form der Knochen hervorgeht. Das Geschirr vermittelt keine glatte, serielle Einheitlichkeit, sondern steht immer im Bezug zu seinem "tierischen" Ursprung, dessen Wert über diese Vermittlungsebene auch am Tisch präsent bleibt.



Links: Porzellangefäß geformt mit einer Schweinewirbelsäule
Rechts: Glasgefäß geformt durch ein Schweineschulterblatt



From Nose To Tail | Ella Einhell

Was geschieht eigentlich mit den ganzen "Abfällen" in der Fleischindustrie? Fast die Hälfte wird entsorgt. Das Thema ist ambivalent, aber gäbe es nicht eine bessere Nutzung?

Ton + Knochen

An der Tondrehscheibe wird für die Herstellung der Schalen und Teller des Geschirrs „From Nose To Tail“ eine Schweinewirbelsäule als Formgeber eingesetzt. Anschließend glättet die Transparentglasur einige Flächen und setzt zudem optische Akzente.



Drei Gefäße der „ From Nose To Tail Kollektion“



Glas + Knochen

Formgeber für die Gläser und Karaffen dieses etwas anderen Geschirrs sind ebenfalls ganze Knochen. Diesmal keine filigrane Wirbel, sondern Oberschenkelknochen und Schulterblatt. Aufgrund der einerseits fragilen und andererseits massiven Beschaffenheit des organischen Materials werden die Einzelteile mit Eisendrähten und Metallplatten zusammengehalten. Diese flexible Knochenform ermöglicht es schließlich, die gläserne Rohform unbeschadet aus der formgebenden Struktur auszulösen.



Option 2



